

## Weihnachten 2020

Wir alle sind wohl sehr geschockt,  
zum Weihnachtsfest wird down-  
geloocked  
und reges öffentliches Leben  
wird es 'ne Zeitlang wohl nicht geben.

Weil man sich nach der Nähe sehnt,  
die's Weihnachtsfest doch so  
verschönt,  
ist innerfamiliär Vernunft  
wichtig bei der Zusammenkunft

im trauten Kreis am Weihnachtsbaum.  
Gesungen wird dabei wohl kaum,  
weil's Virus sich in aller Welt  
ja nicht an uns're Regeln hält.

Und das bedeutet, innehalten,  
das Fest ganz anders zu gestalten,  
als wir es hier in deutschen Landen  
doch immer selbstverständlich fanden.

Erlaubt ist – wie jetzt jeder weiß -  
ein Weihnachtsfest in kleinem Kreis,  
wobei's sich dort zum Schutz der Alten  
auch sehr empfiehlt, Abstand zu halten.

Vielleicht hilft jetzt auch der Aspekt,  
dass man Gespräche neu entdeckt.  
Man wird von Großeltern erfahren:  
Entbehrung war vor 70 Jahren

landauf, landab völlig normal,  
es gab kein großes Festtagsmahl.  
Mit wenig hat man sich beschieden,  
es gab nur Hoffnung, Wunsch nach  
Frieden,

wie es seit jeher sehr konkret  
in unsrer Weihnachtsbotschaft steht.  
Und so erkennt man dann vielleicht,  
dass weniger auch heute reicht,

dass unsre Welt nicht untergeht,  
wenn man ein kleines Rad nur dreht.  
Einmal Verzicht! Ist das so schwer?  
Manchmal ist weniger auch mehr!

So wird die Hoffnung sich entfalten,  
dass ein Jahr später mit den Alten  
gefeiert werden kann, denn's nützt,  
wenn ganz bewusst sich jeder schützt.

Wenn sich die Jüngeren und Alten  
jetzt an die lockdown-Regeln halten,

und wenn wir bald den Impfstoff  
kriegen,  
dann ist das Virus zu besiegen!

Steigt weiter sie, die Zahl der Kranken,  
beginnt Normalität zu wanken.  
Vertrau'n wir drum der Medizin,  
der Wissenschaft ja ohnehin,

dem Forscherdrang der Virologen,  
Politiker auch einbezogen,  
dass deren Handeln dezidiert  
zum Sieg über das Virus führt.

Denn's Ende dieser Pandemie  
erwarten Kunst, Gastronomie  
und Handel, die – weiß jedes Kind -  
vom Virus sehr gebeutelt sind.

Geschäfte muss es weiter geben,  
denn's gibt ein Nach-Corona-Leben!  
Drum sollt' es selbstverständlich sein:  
Vor Ort kauft künftig man nur ein!!!!

Die Maske ist vor aller Munde,  
der Abstand ist's Gebot der Stunde.  
Damit man Sicherheit verstärk',  
tut das auch

Wolfgang Luchtenberg